

Magen-zustände.

In magen-zuständen / wann selbige hizig / muß man nichts vom gewürz brauchen / so aber selbige von einer erkältung herkommen / kan man desselben sich bedienen / man muß auch beyder-seits nicht gar unverdauliche speisen nehmen / sonderlich wann ein erbrechen vorhanden. Wein dienet in den kalten / in hizigen zuständen aber gesottene wasser; hier ist allezeit verdächtigt.

N. 1

Magen-triesenet.

Nimm zwey backen-brodt zwey loth präparirten coriander ein loth, fenichel- und anis-saamen, jedes zwey quintlein, muscatnuß, mastix, jedes anderthalb quintlein, muscaten-blütthe ein quintlein, jedes fein klein zerstoßen und untereinander gemischt, darnach des weissen canarien-zuckers, so viel als des andern im gewicht ist, oder so viel man will, darzu gethan, und wohl vermengt, so ist es fertig.

N. 2

Ein anders.

Romerangen-pulver mit zucker vermischt, ist gut für die magen-winde und reissen.

N. 3

Wann sich die leute im magen übel befinden, oder alteration haben, und alles wehe thut.

So nimm einen löffel voll gesottenen quitten-safft, der ohne zucker ist, misch terra sigillata und gebrennt hirsch-horn darunter, auf die nacht eingegeben, so treibt es aus, was in ihm steckt.

N. 4

Vor einen magen der voll schleim ist.

Nimm wermuth-salz, vierzehnen tage oder drey wochen nacheinander ein, so viel, als man sonst salz in ein ey thut, es verzehret den schleim allgemach.

N. 5

Wie man den magen dauern machen soll.

Werck im wasser genetzt, wind es um eine rübe, und legts in heisse asche, laß wohl abbraten, is alsdann dieselbe rübe, es macht alsbald dauern.

N. 6

Wann einem der magen wehe thut.

Nimm ein halb seidel weinrauten-wasser, und so viel salbey-wasser, gieß untereinander, und trincke alle morgen, auch zu nacht, wenn du schlaffen gehest, einen löffel voll darvon.

N. 7

N. 7 Recept eines magen-pflasters.

Erstlich nimmt man eine hand voll cronabeth- oder wacholder-beeren, und ein wenig saffran, so viel man zwischen zwey fingern fassen kan, dieses untereinander gar wohl zerstoßen, hernach thut mans in ein saubers pfänulein, und gießt darein vier löffel voll brandtwein, und so viel weisses rosen-wasser, von einem ey das klare, läßt es auf einem kohl-feuer sieden, biß es anfängt dicke zu werden wie ein teig, auf ein hauffenes werck gestrichen, eines starcken messerrücken dick, und so warm, als mans erleiden kan, auf den magen gebunden, vier und zwanzig stunden liegen lassen, und solches zwey oder drey mal gethan, wenn es sich mit dem ersten pflaster nicht stillt. Ist alten und jungen leuten vor alle magen-fälligkeit, durchbruch und dergleichen zu gebrauchen.

N. 8 Ein magen-pflaster welches ich selbst gebrauchet habe.

Auf einen scharlach-fleck, der nach der manier des magens geschnitten, mit einem pomeranzen-brandtwein angerieben, daß er naß wird, hernach mit lauter mastix-körnlein überlegt, mit einem warmen mörsel-stößel überfahren, daß der mastix sich zertheilt, denn streicht man den mastix, mythridat und pomeranzen-öl, und oben darauf gestossene gewürz-nägelein, und also warm auf den magen gelegt, hat mir [Gott lob] gar wohl gedient.

N. 9 Ein anders.

Schabe rätlich, wie man ihn zum salat schabt, thue selben in butter, laß durcheinander sieden, daß es wird wie ein Koch oder brey, streichs auff ein tuch, so groß der magen ist, legs gar offt warm über, ist gut vor die winde im magen, und wenn der mensch nicht dauen mag.

N. 10 Ein gutes magen-pflaster.

Man nehme braune münzen und wermuth, jedes drey hände voll, von denen kräutern die stengel abgestreift, und gar klein gehackt, hernach soll man nehmen fünff muscaten-nüsse, klein gestossen, und gleich schwer nägelein, als die muscaten-nüsse seyn, so viel zimmet-rinden-staub, auch so viel muscaten-blütze, alles klein gestossen, drey loth mastix wohl gestossen, alles unter die kräuter gemischt, nimm acht loth honig, acht loth quitten-latwerge, die man von dem safft macht, und in eine pfannen gethan, mit dem honig getrieben, die kräuter und sonst alles darein geschüttet, auf einer glut oder kohlfeuer eine weile gerühret, und also warm aufgelegt.

N. 11 Ein sehr bewährtes magen-säcklein.

Man soll nehmen majoran, wermuth, braune münze, und frauen-blätter, und ein gebähretes schnittlein rockenes brodt, ein löffel saltz, hernach

in ein säcklein gemacht, obgemeldte stücke alle durcheinander darcin gethan, das säcklein in essig gesotten, und also warm aufgelegt; den essig aber, darinnen das säcklein gesotten hat, soll man aufheben, wenn das säcklein erkaltet, daß man es wieder darinn erwärmen kan.

N. 12

Ein gutes säblein vor den magen.

Man nehme wermuth, Chamillen, braun-müngen, streiffß vom stengel ab, die kräuter müssen dörre seyn, eines so viel als des andern, kummel, was man mit vier fingern fassen kan, fülls in ein säcklein, nahe es wie ein maderägel, so groß als der magen ist, aber daß es nicht auf die leber kommt, thue es in einen topff, gieß wein darauf, laß zugedeckt sieden, wenn mans brauchen will, so drückt mans aus, daß es nicht so naß ist, und legt es warm auf den magen, man kan der säcklein zwey nehmen, wenn eines kalt ist, so kan man das andere nehmen, bey dem essen muß mans nicht auslegen; sie seynd gar gut.

N. 13

Ein säcklein zum magen.

Nimm eine hand voll frische wermuth, klein zerschnitten, saltz, so viel man mit vier fingern kan halten, eine ganze muscaten-nuß, auch klein zerschnitten, thue das in ein säcklein, vierzehn tage auf dem magen getragen, denn allezeit wieder ein frisches gemacht, tag und nacht aufbehalten.

N. 14

Eine bewährte arzney zu verdäuung des magens.

Man nehme braun-müngen, und wermuth, schneid es klein, denn zerschlag zwey eier wohl, thue die kräuter darcin, und ein wenig näglein-staub, back es wie ein pfängl oder teiglein, leg es zwischen zwey tüchlein auf den magen.

N. 15

Eine andere arzney darvor.

Man nehme ein neu-gebackenes brodt, das erst aus dem ofen kommt, thue die schmollen oder grume heraus, gieß einen guten wein darauf, nimm braun-müngen, wermuth und mastix, dieses zu pulver gemacht, auf das warme geweichte brodt gesäet, und auf den magen gelegt.

N. 16

Wann einem der magen erkaltet.

Shamillen, wacholder-beer, wohlgemuth, kummel, jedes gleich viel, laß es in wein sieden, hernach bad-schwamm darcin geneßt, wohl warm über den magen gelegt, so bald es kalt wird, wieder aufgewärmet, man mag auch wohl gesottene kräuter in einem tuch überlegen.

N. 17

N. 17 Für das magen-wehe.

Nimm die obere rinde von einem schwarzen brodt, eine halbe hand voll braun-münzen klein geschnitten, neun nägelein, 10 mastix-körner, eine halbe muscaten-nuß, schwarzen kummel was man zwischen drey fingern fassen kan, von einem ganzen ey das klare, einen löffel voll starcken wein, dieses alles untereinander gemengt, und in das brodt hinein gethan, halt das brodt über ein kohlfener, so laufft es wie ein teiglein auf, hernach den magen mit mastix-öl gar wohl geschmiert, auf das tüchlein auch ein wenig von dem mastix-öl gossen, und so warm, als mans erleiden kan, über den magen gelegt, so offft es kalt wird, wiederum gewärmet.

N. 18 Ein anders.

Den magen und nabel mit mythridat und muscaten-nuß-sälblein, und pomeranzen-öl geschmiert, auch goldenes mastix-öl.

N. 19 Mehr dergleichen.

Bermuth-mastix und braun-münzen-öl untereinander vermischet, und den magen geschmiert.

N. 20 Ein magen-sälblein zu machen.

Nimm laudanum, spanisch pech, mastix, jedes ein loth, muscaten-nuß anderthalb loth, zimmet, nägelein, spicanarden, jedes ein halb loth, diese stücke zu pulber gemacht, und darzu gethan narden-öl, mastix-öl, jedes ein halb loth, wachs ein loth, mach es zu einem sälblein.

N. 21 Wann der magen die speise nicht behalten will.

Safft aus den braun-münzen genommen, und thue ihn mitten in ein brodt, und leg dasselbige brodt auf das herz-grüblein, so verdauet er immer.

N. 22 Vor einen üblen magen.

Man nimmt gar einen scharffen esig, rothenes brodt, eine muscaten-nuß, und mastix, laß zu einem köchel oder brenn sieden, legß zwischen zwey tüchlein, so warm mans erleiden kan, über, wanns kalt worden, so muß mans wiederum wärmen, also 3 oder 4 mahl.

N. 23 Ein anders.

Eine obere rinde von rothenem brodt einer hand breit gebähet, gieß starcken brandtwein darauf, dann nägelein, zimmet, muscat-nuß, alles gepulvert, und darauf gesträuet, so warm, als mans leiden kan, aufgelegt.

Dy

aufgelegt, wanns kalt ist, wieder gewärmet, besträuet und begossen, wie oben, ist gut für den magen, und nicht so stark als das obere.

N. 24

Noch ein anders.

Nürnbergger leb-zelten in spanischen oder sonst starcken wein, mit zimmet, nägelein, muscat-nuß bestruet, und so über den magen gelegt, ist sehr gut für den kalten magen, die leb-zelten werden vorhero im wein gewärmet, und das gewürz gestreuet.

N. 25

Mehr ein anders.

Nimm auch schwarze brodt-brosen, das brodt in einem brandtwein geweicht, gestoßene nägelein, ingber, muscaten-nuß, mästric-körnlein, alles zerstoßen, misch es unter das brodt, und mach es alles zusammen warm wie einen brey, und legß zwischen 2 tüchlein über den magen.

N. 26

Wieder ein anders.

Erstlich einen löffel voll gewürz-nägelein, thue es in einen topff, gieß eine halbe kanne eßig dar auf, bach-münzen eine hand voll, die lege auf den boden, und in die höhe, daß die näglein nicht über sich schwimmen, verdeck es, siede zwey stunden lang, alsdann thue es vom feuer, nehe ein tuch oder schwamm darein, legß auf den magen, auf das wärmst, und dieß etliche mahl, es hilfft.

N. 27

Magen-tinctur, auch vor die leber und gall.

Ein halb seidel zichorien-wasser, 2 quintlein weinstein-salz, das wasser heiß über den weinstein gegossen, biß es vergangen ist, hernach ein loth rhabarbara, klein geschnitten, und zu einem pinckel oder knöspel zusammen gebunden, in das wasser hinein gelegt, und über nacht stehen lassen an einem warmen ort, alle morgen ausgedrückt, und laulich zwey löffel voll getruncken, aber allezeit aufgerüttelt, sonst bleibt der weinstein am boden.

N. 28

Eine bewährte magen-salbe.

Erstlich nimmt man eine glazirte schüssel, thut darein 9 loth jessmin-öl, setzt es zu einem linden feuer, und läßt es so lang, biß es anhebt zu sieden, hernach thut man darein 6 loth von dem indianischen balsam, und rührt es mit einem hölgernen löffel wohl untereinander, hernach thue darzu 1 halb loth nägel-öl, und rühr es wieder eine halbe viertel-stunde, so dann thue darein gang dünn geschabtes gelb jungfrau-wachs, man muß so viel darein thun, daß es die rechte dicke von einer salbe bekommt, hernach setze es

es vom feuer, und gieß ein wenig zimmet-essenz oder öl hinein, daß es gar wohlriechend wird, wer es leiden kan, der kan 20 gran hisam und 10 gran ambra mit ein wenig küchen-zucker zerrieben, hinein thun.

NB. Diese salbe ist zu gebrauchen den magen damit zu schmieren, einer guten erbiß groß, ehe man schlaffen gehet, und mit einem warmen tuch zugedeckt.

Item: Das magen-wasser	fol. 15 num. 36
Item: Das köstliche wasser für den magen	fol. 16 num. 37
Item: Das zimmet-wasser	fol. 24 num. 56
Item: Das zitwer-wasser	fol. 25 num. 66
Item: Der muscat-blüt-he-geist	fol. 27 num. 4
Item: Der wermuth-geist	fol. 29 num. 8
Item: Der pomerangen-brandtwein	fol. 30 num. 3
Wie auch	fol. 33 num. 11
Item: Der rosoli	fol. 30 lq. n. 5. 6
Item: Der quitten-safft	fol. 42 lq. n. 14. 15
Item: Der meer-zwiebel-safft	fol. 43 num. 18
Item: Der äpfel-safft	fol. 44 num. 23
Item: Der rhabarbara-safft	fol. 45 num. 26
Item: Der pomerangen-und wermuth- zucker	fol. 48 num. 2 ibid. num. 3
Item: Der köstliche schlag-zucker	fol. 59 num. 6
Item: Das köstliche cardobenedicten-öl	fol. 63 num. 14
Item: Das quitten-öl	fol. 64 num. 16. 17
Item: Das goldne mastix-öl	fol. 65 num. 23
Item: Das öl für den magen	fol. 66 num. 24
Item: Das pomerangen-öl	fol. 76 num. 14
Item: Die gute magen-salbe	fol. 92 num. 19
Item: Das edle pulber	fol. 98 num. 42
Item: Pulber des lebens	ibid. num. 45
Item: Pulber so köstlich für den magen	fol. 99 num. 46
Item: Pulber für den verderbten magen	fol. 117 num. 18
Item: Das elixir	fol. 118 num. 19
Item: Die präparirten wacholder-beer	